



Baujahr: 1843

Bauherr: Fürst Georg zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg

Bereits zum zweiten Mal nach 2001 darf die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken auf der traditionellen Stallwächterparty am 1. Juli in Berlin zeigen, was sie zu bieten hat. Das Konzept des Architekturfotografen Bernhard J. Lattner, ausgewählte Unternehmensgebäude ins „rechte Licht“ zu rücken, zu fotografieren und in einer Ausstellung mit dem Titel „Industriearchitektur Heilbronn-Franken 2008“ zu präsentieren, ist gelungen. Die Ausstellung rundet die Aktivitäten auf der Stallwächterparty perfekt ab und stellt die Vorzüge der Region nachhaltig heraus.

Wir freuen uns, dass in Wertheim, stellvertretend für die Region, die Filiale der Baden-Württembergischen Bank, als eines von vier Kreditinstituten ausgewählt wurde. Wertheim liegt am Zusammenfluss von Main und Tauber, ist der größte Industriestandort in der Region Franken nördlich von Heilbronn und bildet das wirtschaftliche Zentrum des Main-Tauber-Kreises. So verwundert es nicht, dass sich die Baden-Württembergische Bank weiterhin zum Filialgeschäft bekennt. Sie genießt einen guten Ruf, steht für ein solides und verantwortungsbewusstes Bankgeschäft und stellt ein Spiegelbild des Erfolgs und der Leistungsfähigkeit der heimischen Wirtschaft dar.

Fürst Georg zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg erbaute 1842/43 das Hotel „Löwensteiner Hof“ mit 44 Zimmern und einem großen Speise- und Tanzsaal. Er hatte die Bedeutung der Dampfschiffahrt und die touristische Anziehung Wertheims erkannt und, um dem Mangel an größeren und wohleingerichteten Hotels entgegenzuwirken, in der Nähe der Schiffsanlegestelle den „Löwensteiner Hof“ errichten lassen. Das Hotel erwies sich aber für die damalige Zeit als „viel zu groß-

artig angelegt“, die Eisenbahn löste die Dampfschiffahrt ab und der „Löwensteiner Hof“ musste seine Pforten 1855 schließen.

In den darauf folgenden Jahren wurde das Gebäude unterschiedlich genutzt. 1950 verwandelte die Baden-Württembergische Bank die Räume im Erdgeschoss in ein Kreditinstitut. Seit den 70-er Jahren befinden sich im oberen Stockwerk mehrere Arztpraxen, weshalb das Haus auch heute noch unter dem Namen „Ärztehaus“ bekannt ist.

2001 erfolgte die komplette Sanierung des „Löwensteiner Hofes“. Die Baden-Württembergische Bank hat die Geschäftsräume im Einklang mit dem Denkmalamt in der historischen Kulisse mit modernster Technik ausgestattet. Sie hat damit auf die veränderten Herausforderungen im Bankgeschäft reagiert und sich zum Standort Wertheim bekannt. Die Räumlichkeiten dienen gleichermaßen als Ausstellungsräume: Bilder junger Maler, aber auch zahlreiche historische Stiche und Gemälde zieren die Wände. Sowohl Mitarbeiter und Kunden profitieren seither von der inspirierenden Umgebung. Die Bank wird damit einmal mehr ihrer Philosophie gerecht und ist auch in Wertheim: Nah dran!

Mein besonderer Dank geht an Bernhard J. Lattner, der mit seinen großartigen Fotografien ausgewählter Industriearchitektur und Kreditinstitute belegt, dass die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken viel zu bieten hat. Ich wünsche der Ausstellung auf der Stallwächterparty in Berlin und an allen weiteren Orten viel Erfolg. Allen Besuchern und Lesern wünsche ich viel Vergnügen und die Lust diese Region näher kennen zu lernen. Wir sehen uns in Wertheim!

Stefan Mikulicz
Oberbürgermeister, Große Kreisstadt Wertheim











Grünsfelder Ölmühle; Baujahr: 2008
Architektin: C. Heidenreich-Krumpe, Heilbronn

Eingebettet in die Wittigbachauen liegt die Grünsfelder Ölmühle, die ausschließlich Biosaaten verarbeitet. Nachdem das Anwesen zunächst gepachtet war, konnte die Mühle im Jahr 1998 erworben werden. Im selben Jahr wurden umfangreiche Baumaßnahmen durchgeführt. Alte landwirtschaftliche Gebäude wurden abgebrochen und durch eine neue Lagerhalle mit Abfüllraum für eine automatische Flaschenabfüllung ersetzt. Die zwei still gelegten Wasserturbinen wurden renoviert und wieder in Betrieb genommen. Seitdem werden dort ungefähr 20 % des eigenen Energiebedarfs erzeugt. Volkmar Spielberger übernahm 2003 die Geschäftsführung. Durch neue Kunden konnte die Jahresverarbeitungsmenge bis zum Großbrand am 15. März 2006 auf 4.000 t Saat gesteigert werden. 16 Mitarbeiter sind für das Sortiment der selbst gepressten Öle sowie Olivenöle aus Ländern des Mittelmeerraumes zuständig. Die Öle werden gelagert, gefiltert und in Flaschen abgefüllt.

Durch den Brand wurden das Produktionsgebäude sowie das angrenzende Wohn- und Geschäftshaus zerstört. Beim Wiederaufbau blieben die Außenwände aus Muschelkalkstein des alten Wohnhauses bestehen. Ein neues Haus im Haus wurde eingebaut und dient heute als modernes Verwaltungsgebäude. Die neue Produktion wurde als fünfstöckiges Stahlbetongebäude geplant und mit einer Kapazität von 8.000 t Saat pro Jahr konzipiert. Sie verfügt heute über modernste Press-, Filter- und Abfüllanlagen. Das Bauwerk fügt sich mit seiner natürlichen Fassade aus unbehandeltem Lärchenholz harmonisch in das Landschaftsbild ein. Durch den Wiederaufbau der Ölmühle wurde der Wirtschaftsstandort Grünsfeld gestärkt und weiter ausgebaut.

Alfred Beetz
Bürgermeister, Stadt Grünsfeld

Naturata Logistik eG; Baujahr: 1999
Architekten: BoWePa Architekten GmbH, Ostfildern

Der Zweckverband „Industriepark ob der Tauber“ wurde 1994 von den Städten Grünsfeld und Lauda-Königshofen gegründet. Die Vorteile des Industrieparks sind die zentrale Lage in Süddeutschland mit direkter Anbindung an die A 81, Grundstücke für jeden Bedarf, wettbewerbsfähige Preise und ein intakter Arbeitsmarkt.

Im Jahr 2000 übersiedelte die Naturata eG in unser Industriegebiet und bezog ein neues Gebäude. Naturkost, ein Synonym für Gesundheit und Ökologie, bedeuten für die Naturata eine große Verantwortung. Aus diesem Bewusstsein heraus wurde ein umweltfreundliches, energiesparendes Lager-, Logistik- und Bürogebäude errichtet, das in seiner Konsequenz von der Anpassung an die Landschaftsform bis zur ökologischen Bauweise bis ins kleinste Detail beispielhaft ist. Der Spezialist für den Warenstrom im Naturkostbereich hat für das Lager einen kompakten Bau aus Holz gewählt, dem ein Bürotrakt als separater Baukörper vorangestellt ist. Das Dach wölbt sich über die Halle und nimmt dabei die umgebende Landschaftsbewegung auf.

Die Dachbegrünung schützt das Gebäude vor sommerlicher Aufheizung. Durch die Verwendung von Holz ergibt sich eine Ressourcen schonende Bauweise. Die Außenfassade wurde mit Douglasienplatten beplankt. Das Bürogebäude dagegen erhielt als Mauerwerksbau eine Putzfassade. Die Wärme- und Kälteerzeugung erfolgt über eine Wärmepumpe mit Grabenkollektoren. Ein Zentrallüftungsgerät sorgt dafür, dass eine 85%ige Wärmerückgewinnung erfolgt. Das Gebäude der Naturata eG ist eines der architektonischen Vorzeigebauwerke in unserem Industriepark.

Thomas Maertens, Verbandsvorsitzender
Bürgermeister, Stadt Lauda-Königshofen















Baujahr: 2008

Architektur: Detlev Lüdtkke, Lauda-Königshofen

Mailand, London, Paris – die großen Textilfilialisten in den Shopping-Metropolen Europas haben mit zahlreichen Einzelhändlern aus der Region Heilbronn-Franken eines gemeinsam: ihre Ladeneinrichtung stammt aus Lauda.

Die bereits seit mehreren Generationen in Lauda ansässige Peter Ruppel GmbH & Co. KG gehört zu den europaweit führenden Anbietern für Geschäftseinrichtungen. Namhafte international operierende Handelskonzerne, aber auch Facheinzelhandelsgeschäfte, Kauf- und Warenhäuser finden sich auf der beeindruckenden Referenzliste des Unternehmens.

Mit mehreren hundert Mitarbeitern ist die Peter Ruppel GmbH & Co. KG eines der größten Unternehmen in Lauda-Königshofen. Die dort tätigen Innenarchitekten, Ingenieure, Techniker und Mechaniker designen, entwickeln, fertigen und montieren sowohl Einzelanfertigungen als auch individuelle Programme für ihre anspruchsvollen Kunden weltweit.

Dabei sind die hochmodernen Fertigungstechnologien, die enorme Innovationskraft, der hohe Qualitätsstandard sowie Flexibilität und Termintreue die Triebfedern der erfolgreichen Entwicklung des Unternehmens.

Der kreative Anspruch des sich mit hochwertigem Ladenbau für international operierende Retailer befassenden Unternehmens wird durch die Architektur bewusst und eindrucksvoll ausgedrückt und nach außen transportiert. Der hauseigenen Architekturabteilung gelang damit der Spagat zwischen nutzenorientierter Kubatur und zeitgemäßer, offener Architektur mit hoher gestalterischer Qualität.

Ausgangspunkt der architektonischen Gestaltung war die Aufgabenstellung, Bestandsbauten, Neubauten, Aufstockungen und Technikbauten entlang einer Bahntrasse auf knapp 170 Metern Länge formal und proportional in Einklang zueinander zu setzen. Dazu entstanden die Bauten unterschiedlichster Nutzung, wie Produktions- und Lagerbereich, Bürogeschosse und Versandgebäude mit bis zu neun LKW-Andockstationen, als Solitäre nebeneinander, deren Proportionen durch die vorwiegende Betonung der Waagerechten sowie Farb- und Materialkonstanz miteinander verbunden werden und so eine zwar dominante, aber behutsam gegliederte Längsachse des mit 18.000 m² bebauten Betriebsgeländes bilden.

Imposant sind die sechs Meter hoch verglasten Büroetagen, die in eine offene, mit Spiegelwerfertechnik illuminierte Kulisse Einblick geben. Ebenso prägend ist ein frei schwebendes Dach über den Andockstationen.

Im Namen der Stadt Lauda-Königshofen darf ich der Peter Ruppel GmbH & Co. KG die herzlichsten Glückwünsche zur Teilnahme an der Ausstellung „Industrie-architektur Heilbronn-Franken 2008“ in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin und der damit verbundenen Präsentation der Aufnahmen in diesem exklusiv zur Ausstellung erscheinenden Bildband aussprechen.

Thomas Maertens
Bürgermeister, Stadt Lauda-Königshofen















Baujahr: 1996
Architekten: Obinger Architekturbüro,
Schwäbisch Hall

Die Wittenstein AG ist ein besonderer Glücksfall für die Gemeinde Igersheim.

Igersheim liegt im mittleren Taubertal, zentral in der Region Heilbronn-Franken in einer schönen Landschaft. Der Ort ist eine beliebte Wohngemeinde mit rund 5.700 Einwohnern im ländlich geprägten Raum, in der es sich gut leben lässt.

Durch ein intaktes Gemeinwesen, ein reges Vereinsleben und ein vielfältiges Angebot an Freizeitmöglichkeiten ist die Bezeichnung „Wohlfühlgemeinde“ entstanden. Die Basis des Wohlfühlens ist die gute Infrastruktur und eine gesunde Mischung aus Handel, Handwerk, Dienstleistungsunternehmen und produzierenden Betrieben. Denn Gewerbe und Wirtschaft sind es, die den Menschen Arbeit und damit ihr Auskommen bieten.

Mit ihren derzeit über 900 Mitarbeitern am Standort Igersheim ist die Wittenstein AG mit Abstand unser bedeutendster Arbeitgeber und nimmt auch in der Region eine Ausnahmestellung ein. Durch eine von Innovation, Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft sowie Zukunftsorientierung geprägte Firmenkultur konnte in den letzten Jahren ein starkes Wachstum erreicht werden. Viele Auszeichnungen bezeugen dies.

Ein bedeutender Markstein, der die rasante Entwicklung erst möglich machte, war die Entscheidung, den Haupt-Firmensitz von Igersheim in den Ortsteil Harthausen zu verlegen. Hier war ausreichend Platz für einen Neubau, und an entsprechende Erweiterungsmöglichkeiten wurde ebenfalls gedacht. Im Januar 1996 rollten die Bagger an. Die erste Produktionshalle wurde bereits im August fertig gestellt, und auch der erste Teil des Verwaltungs-

gebäudes konnte noch im gleichen Jahr bezogen werden. Bis heute folgten weitere Bauabschnitte und die ursprüngliche Konzeption ist mittlerweile vollständig umgesetzt. Ein neues großes Bauvorhaben ist ebenfalls in Planung.

Doch damit nicht genug: im März 2008 wurde mit der „Wittenstein talent arena“ das jüngste Projekt feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Dieses gemeinsame Bauvorhaben der Gemeinde Igersheim und der Wittenstein AG ist weiterer Beleg für die zukunftsorientierte Denkweise im Unternehmen, denn hier wird nicht über Fachkräftemangel und fehlende Ingenieure geklagt, sondern in Bildung und damit in die Zukunft investiert.

Sämtliche Gebäude der Wittenstein AG sind in einer attraktiven Bauweise erstellt. Sie entsprechen damit voll dem innovativen Charakter des High-Tech-Unternehmens und bringen dessen Aufgeschlossenheit, Dynamik, Flexibilität und Zukunftsfähigkeit durch die ansprechende und nicht alltägliche Architektur zum Ausdruck. Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit auf der einen und Ästhetik auf der anderen Seite müssen sich nicht gegenseitig ausschließen. Den Beweis hierfür haben Architekt Obinger und die Wittenstein AG erbracht.

Dies wird nun im Rahmen einer Ausstellung auch für die Öffentlichkeit sichtbar und trägt so gewiss dazu bei, dass trotz Kostendruck und Konkurrenzkampf auch künftig noch Raum für Moderne, für Außergewöhnliches und für Ästhetik bleibt. Möge das gute Beispiel der Wittenstein AG auch andere dazu ermutigen, eigene Ansprüche an Firmenarchitektur umzusetzen.

Frank Menikheim
Bürgermeister, Gemeinde Igersheim













Register

Im Folgenden finden Sie alle im Bildband gezeigten Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge sowie mit dem Projekt verbundene Architekten, Verbände, Firmen und Institutionen.



AUDI AG
Audi Forum Neckarsulm
NSU-Straße 1
74172 Neckarsulm
Tel. +49 (0) 8 00 / 2 83 44 68
welcome@audi.de
www.audi.de

Seite 12



**Deutsches Zentrum
für Luft- und Raumfahrt e.V.**
in der Helmholtz-Gemeinschaft

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
Standort Lampoldshausen
Langer Grund
74239 Hardthausen
Tel. +49 (0) 62 98 / 28 - 0
gf-lampoldshausen@dlr.de
www.dlr.de

Seite 36



ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG
Bachmühle 2
74673 Mulfingen
Tel. +49 (0) 79 38 / 81 - 0
info1@de.ebmpapst.com
www.ebmpapst.com

Seite 124



Baden-Württembergische Bank
Filiale Wertheim

Baden-Württembergische Bank
Eichelgasse 56
97877 Wertheim
Tel. +49 (0) 93 42 / 29 01 - 0
kontakt@bw-bank.de
www.bw-bank.de

Seite 252



Bausparkasse Schwäbisch Hall AG
Crailsheimer Str. 52
74523 Schwäbisch Hall
Tel. + 49 (0) 7 91 / 46 - 46 46
info@schwaebisch-hall.de
www.schwaebisch-hall.de

Seite 192



GEMÜ Gebr. Müller Apparatebau GmbH & Co. KG
Fritz-Müller-Straße 6-8
74653 Ingelfingen-Criesbach
Tel. +49 (0) 79 40 / 12 3-0
www.gemue.de
info@gemue.de

Seite 136



Grünsfelder Ölmühle GmbH
Leuchtenbergstraße 28
97947 Grünsfeld
Tel. +49 (0) 93 46 / 92 80 8 - 0
info@gruensfelder-oelmuehle.de
www.gruensfelder-oelmuehle.de

Seite 260



Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm
Tel. +49 (0) 71 32 / 9 81 - 0
info@bechtle.com
www.bechtle.com

Seite 24



Berner GmbH
Bernerstraße 6
74653 Künzelsau
Tel. +49 (0) 79 40 / 12 1 - 0
info@berner-group.com
www.berner-group.com

Seite 112



**Handwerkskammer
Heilbronn-Franken**

Bildungs- und Technologiezentrum
Wannenackerstraße 62
74078 Heilbronn
Tel. +49 (0) 71 31 / 79 1 - 0
info@hwk-heilbronn.de
www.hwk-heilbronn.de

Seite 48



**Industrie- und Handelskammer
Heilbronn-Franken**

Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken
Ferdinand-Braun-Straße 20
74074 Heilbronn
Tel. +49 (0) 71 31 / 96 77 - 0
info@heilbronn.ihk.de
www.heilbronn.ihk.de

Seite 60



Kolbenschmidt Pierburg AG

Karl-Schmidt-Straße
74172 Neckarsulm
Tel. +49 (0) 71 32 / 33 - 0
info@kolbenschmidt-pierburg.com
www.kspg.com

Seite 72



Kreissparkasse Heilbronn

Am Wollhaus 14
74072 Heilbronn
Tel. +49 (0) 80 0 / 16 20 50 0
info@spk-hn.de
www.sparkasse-heilbronn.de

Seite 84



Peter Ruppel GmbH & Co. KG

Bahnhofstrasse 70 + 100
97922 Lauda- Königshofen
Tel. +49 (0) 93 43 / 50 5 - 0
info@ruppel.de
www.ruppel.de

Seite 272



Gerhard Schubert GmbH

Verpackungsmaschinen
Hofäckerstraße 7
74564 Crailsheim
Tel. +49 (0) 79 51 / 40 0 - 0
info@gerhard-schubert.de
www.gerhard-schubert.de

Seite 228



**LEONHARD WEISS
BAUUNTERNEHMUNG**

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG

Leonhard-Weiss-Straße 2-3
74589 Satteldorf
Tel. +49 (0) 79 51 / 33 - 0
info@leonhard-weiss.de
www.leonhard-weiss.de

Seite 204



Näve Leuchten GmbH

Austraße 5
74670 Forchtenberg
Tel. +49 (0) 79 47 / 91 00 - 0
info@naeve.de
www.naeve.de

Seite 148



Sigloch Gruppe

Am Buchberg 8
74572 Blaufelden
Tel. +49 (0) 79 53 / 88 3 - 0
info@sigloch.de
www.sigloch.de

Seite 240



Sparkasse Hohenlohekreis

Konsul-Uebele-Straße 11
74653 Künzelsau
Tel. +49 (0) 79 40 / 12 0 - 0
info@spk-hohenlohekreis.de
www.spk-hohenlohekreis.de

Seite 160



NATURATA Logistik eG

Waltersberg 20
97947 Grünsfeld
Tel. +49 (0) 93 46 / 92 27 0
info@naturata-logistik.de
www.naturata-logistik.de

Seite 260



OPTIMA GROUP pharma GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
74523 Schwäbisch Hall
Tel. +49 (0) 7 91 / 94 95 - 0
info@optima-ger.com
www.optima-group-pharma.com

Seite 216



R. STAHL AG

Am Bahnhof 30
74638 Waldenburg
Tel. +49 (0) 79 42 / 94 3 - 0
info@stahl.de
www.stahl.de

Seite 168



TDS Informationstechnologie AG

Konrad-Zuse-Straße 16
74172 Neckarsulm
Tel. +49 (0) 71 32 / 36 6 - 01
info@tds.de
www.tds.de

Seite 92

**Volksbank Heilbronn eG**

Allee 20
74072 Heilbronn
Tel. +49 (0) 71 31 / 63 4 - 0
mail@volksbank-heilbronn.de
www.volksbank-heilbronn.de

Seite 104

**WITTENSTEIN****WITTENSTEIN AG**

Walter-Wittenstein-Straße 1
97999 Igersheim
Tel. +49 (0) 79 31 / 49 3 - 0
info@wittenstein.de
www.wittenstein.de

Seite 284

**Wirtschaftsförderungsgesellschaft
des Landkreises Schwäbisch Hall mbH**

Münzstraße 1
74523 Schwäbisch Hall
Tel. +49 (0) 7 91 / 7 55 - 72 38
info@wfgsha.de
www.wfgonline.de

**Wirtschaftsförderung Main-Tauber GmbH**

Gartenstraße 1
97941 Tauberbischofsheim
Tel. +49 (0) 93 41 - 89 59 57 - 0
info@wmt-gmbh.eu
www.wmt-gmbh.eu

**Adolf Würth GmbH & Co. KG**

Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau-Gaisbach
Tel. +49 (0) 79 40 / 15 - 0
info@wuerth.com
www.wuerth.de

Seite 180

**Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH**

Weipertstraße 8-10
74076 Heilbronn
Tel. +49 (0) 71 31 / 76 69 - 8 60
info@heilbronn-franken.com
www.heilbronn-franken.com

**Bürgerinitiative pro Region Heilbronn-Franken e.V.**

c/o Adolf Würth GmbH & Co. KG
Postfach
74650 Künzelsau
Tel. +49 (0) 79 40 / 15 - 23 29
info@pro-region.de
www.pro-region.de

+ WERNER BARTH +
FREIER ARCHITEKT BDA
NEUE STRASSE 27
D-73732 ESSLINGEN
FON 0711 / 937846 0
FAX 0711 / 937846 30
ISDN 0711 / 937846 33
info@barth-architekten.com
www.barth-architekten.com +

BARTH-ARCHITEKTEN

Neue Straße 27
73732 Esslingen
Tel. +49 (0) 7 11 / 93 78 46 - 0
info@barth-architekten.com
www.barth-architekten.com

Seite 24

**Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH**

Weipertstraße 8-10
74076 Heilbronn
Tel. +49 (0) 71 31 / 76 69 - 7 00
info@wfgheilbronn.de
www.wfgheilbronn.de

**Wirtschaftsinitiative
Hohenlohe****W.I.H.-Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH**

Allee 17
74653 Künzelsau
Tel. +49 (0) 7940 / 18 - 3 51
info@wih-hohenlohe.de
www.wih-hohenlohe.de

Bo We Pa
Architekten GmbH

Barbara Vogel
Jürgen Zeuke

**Bo We Pa Architekten GmbH**

Oberer Haldenweg 3
73760 Ostfildern
Tel. +49 (0) 7 11 / 45 10 32 - 0
bowepa@bowepa.de
http://www.bowepa.de

**Christiane Heidenreich Freie Architektin**

Richard-Wagner Straße 21
74074 Heilbronn
Tel. +49 (0) 71 31 / 3 90 14 23
mail@christianeheidenreich.de
www.christianeheidenreich.de

Seite 260

Seite 260

Schlussbemerkung

Den ersten Eindruck, den ein Unternehmen nach außen vermittelt, ist die Architektur seiner Produktions- und Verwaltungsstätten. Mit dem Blick des Architektur-fotografen betrachte ich diese Gebäude hinsichtlich ihrer Form und Wirkungsweise als Bausteine von Corporate Architecture, der konsequenten Weiter-führung der Corporate Identity zum unverwechselbaren Erscheinungsbild eines Unternehmens.

Dieser Bildband zeigt erstmalig Industriearchitektur der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken. 25 repräsentative Firmen und Institutionen stehen stellvertretend für das große Potenzial, die Zukunftsorientierung und Inno-vationsfähigkeit unserer Region. Hervorheben möchte ich die äußerst kooperative und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Betrieben während der rund sechsmonatigen Produktionszeit. Nicht zuletzt haben sie durch ihre materielle Unterstützung die Realisierung dieses Projekts erst möglich gemacht. Deshalb geht mein ganz persönlicher Dank an die im Bildband dar-gestellten Unternehmen.

Ganz herzlich danken möchte ich Ministerpräsident Günther H. Oettinger und Minister Prof. Dr. Wolfgang Reinhart für die wohlwollenden Grußworte. Thomas Philippiak, Präsident der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken sowie Ulrich Bopp, Präsident der Handwerkskammer Heilbronn danke ich für die freund-lichen Vorworte.

Einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Projektes haben die Oberbürgermeister und Bürgermeister der Region mit den einführenden Texten zu den Firmen geleistet, dafür danke ich Volker Blust, Harry Brunnet, Volker Lenz, Robert Böhnelt, Michael Bauer, Uwe Gysin, Markus Knobel, Hermann-Josef Pelgrim, Kurt Wackler, Andreas Raab, Klaus Köger, Stefan Mikulicz, Alfred Beetz, Thomas Maertens und Frank Menikheim.

Das Konzept wurde in engster Zusammenarbeit mit Steffen Schoch, Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH, entwickelt. Ich danke ihm, dass er mir stets als verlässlicher und einfallsreicher Mentor zur Seite stand.

Allen anderen, die hier nicht namentlich genannt wer-den können und ihren Teil zum Gelingen des Projekts beigetragen haben, sei an dieser Stelle Dank gesagt.

Im letzten halben Jahr habe ich eine prosperierende Region intensiv kennen gelernt. In zahlreichen persönli-chen Gesprächen mit den unterschiedlichsten regional und kulturell geprägten Menschen ist mir diese Region ans Herz gewachsen.

Berlin, 1. Juli 2008

Bernhard J. Lattner

Bernhard J. Lattner

Freischaffender Lichtbildner

1960	in Öhringen geboren
1979 – 84	Studium der Fotografie an der Lazi Schule Stuttgart, Assistenz in verschiedenen Studios im Großraum Stuttgart, Ausbildung zum Fotografen
Ab 1983	Künstlerische Fotografie-Ausstellungen zu den Themen Akt, Inszenierung, Landschaft, Produktion des Kalenders „Wasser“
1986 – 1987	Fotodokumentation „Zuhause bei Goethe“ für das Goethe-Institut und „Deutsche Kontraste“
1987	Gründung des Ateliers „Lattner Photographic Art“
1990 – 1992	Fotostudien in Australien, Ausstellung „At the beginning was the stone“
1996 / 1997	Ausstellung zum Thema Industriefotografie
1998	Produktion und Ausstellungen des Kalenders „Barcelona“
1998 – 99	Fotoproduktion des Kalenders „Stuttgart 2000“
1999	Bildmotive für den IHK Heilbronn-Franken-Messestand, „HMI“
2000	Konzept und Realisation des Buches: „Phantastische Motivatortorten der modernen Konditorei“
2001	Gründung Edition Lattner, Buchproduktion: „Der Lebensmittelfarbdruker“ Band 1 und 2
2002	Realisation des Kalenders „Lissabon 2003/2004“
2002	Ausstellung „Architektur muss fliegen“ IHK Heilbronn-Franken
Seit 2003	Ausbildungsbetrieb im Berufsfeld Fotograf/Fotografin
2003 – 2004	Buch: „Muschelkalkmuseum Ingelfingen“
ab 2003	Dozent für Fotografie an der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch Hall
2003 – 2004	Konzeption und Realisation des Projektes „Stille Zeitzeugen – 500 Jahre Heilbronner Architektur“
2005	Ausstellung „Stille Zeitzeugen Heilbronn“
2004 – 2007	Konzeption und Realisation des Projektes „Stille Zeitzeugen – 900 Jahre Karlsruher Architektur“
2007	Ausstellung „Stille Zeitzeugen Karlsruhe“
2007	Konzept „Industriearchitektur Heilbronn-Franken 2008“
2008	Produktion „Industriearchitektur Heilbronn Franken 2008“
4. Mai 2008	Preisträger der 15. „Biennale de l’image de Nancy“ zum Thema „La rue ...“ Preis der Jugendjury als bester Fotograf von 84 Teilnehmern in Form einer Glasplastik des „Centre Européen de Recherche et de Formation des Arts Verriers“
25. Juni 2008	Vernissage „Industriearchitektur Heilbronn Franken 2008“ in der Landesvertretung von Baden-Württemberg in Berlin, Ausstellung anlässlich der Stallwächterparty 2008
1. Juli 2008	Herausgabe des Bildbands „Industriearchitektur Heilbronn-Franken 2008“



